

Euroweb Internet GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009

Lagebericht für 2009

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2009

Das Klientel der Euroweb Internet GmbH sind vornehmlich kleine und mittelständige Unternehmen. Für diese Kunden werden Webseiten erstellt und auf Basis eines in der Regel 48 Monate laufenden Dienstleistungsvertrages mit den dazugehörigen Dienstleistungen (Hosting, Aktualisierung, etc.) zur Verfügung gestellt. Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise sind in 2009 nach unserer Erfahrung noch nicht im Nachfrageverhalten unserer Kunden nach unseren Dienstleistungen spürbar. Wir führen das insbesondere darauf zurück, dass die ohnehin limitierten Marketingaufwendungen der Kunden bisher weitestgehend unverändert getätigt werden.

Trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen konnte die Geschäftstätigkeit in 2009 stark ausgebaut werden.

Das Neugeschäft der Euroweb Internet GmbH ist im Geschäftsjahr 2009 um mehr als 32 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Darüber hinaus konnte ein verbreitertes Angebot an höherpreisigen Produkten realisiert werden.

Der Gesamtumsatz hat sich im Geschäftsjahr 2009 von TEUR 13.398 auf TEUR 16.728 erhöht.

Die wesentlichen Investitionen im Unternehmen müssen für die Bereitstellung und Erneuerung der Arbeitsmittel wie Hard- und Software, PCs, Drucker und Server getätigt werden. In den vergangenen Jahren wurden durchschnittlich TEUR 120 investiert und damit planmäßig ca. 30 % des Equipments ausgetauscht. Um ein weiteres Wachstum der Gesellschaft auch zukünftig sicher zu stellen, wurden notwendige Investitionen im Geschäftsjahr 2009 geleast bzw. im „Sale and Lease Back“ Verfahren dem Unternehmen zur Verfügung gestellt.

II. Lage des Unternehmens

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist unter anderem durch einen erneuten Anstieg der sonstigen Forderungen, bedingt durch vermehrte Weiterbelastungen von Aufwendungen an Geschäftspartner und Verkaufsbüros und verbundene Unternehmen, geprägt.

Obwohl sich die Liquidität zum Bilanzstichtag deutlich verringert hat, kann die Finanzlage unserer Gesellschaft als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen, Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Die Euroweb Internet GmbH weist zum 31. Dezember 2009 keine wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten aus. Unsere Kapitalstruktur ist ausgewogen, die Eigenkapitalquote beträgt 23,6 %. Unser bisheriges Wachstum und das unserer Unternehmensgruppe konnten wir fast vollständig durch Eigenkapital finanzieren.

Unsere Ertragslage ist durch weiteres Wachstum gekennzeichnet. Dieses Wachstum führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem deutlichen Anstieg nahezu aller Aufwandsposten. So stiegen insbesondere die unmittelbar mit den höheren Umsatzerlösen und der höheren Anzahl laufender Verträge korrelierenden Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 1.485; das sind insbesondere Leistungen im Zusammenhang mit dem Hosting der Web-Seiten. Außerdem erhöhte sich unser Personalaufwand um TEUR 1.152, da wir unser Personal insbesondere für die Erstellung der Web-Seiten aufgestockt haben. Gleichzeitig stiegen die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Provisionen an fremde Dritte für die Akquisition der neuen Verträge.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR 3 ist gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Dabei wurde die Verlustübernahme von der Webstyle GmbH (TEUR 353) durch Erträge aus der stillen Beteiligung an der Euroweb Marketing GmbH (insgesamt TEUR 371) kompensiert.

Insgesamt sank das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit leicht um TEUR 41 auf TEUR 734.

Nach Abzug von Ertragsteuern in Höhe von TEUR 343 (davon TEUR 195 als Ergebnis einer Betriebsprüfung) belief sich unser Jahresergebnis auf TEUR 382 und lag damit deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Unsere Marktposition betrachten wir als gefestigt.

II. Allgemeiner Risikobericht

Die Auswirkung der gegenwärtigen Finanzmarktkrise auf den uns betreffenden Teil der Realwirtschaft scheint bisher eher von untergeordneter Bedeutung zu sein, unser Wachstum im Jahr 2009 wurde dadurch nach unserer Einschätzung nicht behindert; die Zahlungsausfälle sind nur sehr geringfügig angestiegen. Mit dieser Erfahrung erwarten wir derzeit auch für 2010 und danach keinen nachhaltigen negativen Einfluss auf das Geschäftsmodell der Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat keine wesentlichen Währungsrisiken.

Auf den Wettbewerb am Markt werden wir durch kundenorientierte Angebote flexibel reagieren.

Für den Unternehmenserfolg ist es unabdingbar, dass es uns dauerhaft gelingt, Mitarbeiter mit aktuellem technischen IT Know-How zu gewinnen, um die für einen dauerhaften Markterfolg erforderlichen Innovationen bei unseren Produkten zu konzipieren und umzusetzen. Wir sind zuversichtlich, dass uns dies wie in der Vergangenheit auch weiter gelingen wird.

III. Spezieller Risikobericht

Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Durch die Art des Geschäftsmodells kommt es dennoch wegen der hohen Anzahl bestehender Laufzeitverträge mit Kunden zu den unterschiedlichsten Arten von Leistungsstörungen auf Seiten der Kunden, die mit Unterstützung eines externen Inkassobüros behoben werden, so dass sich die sich daraus ergebenden Forderungsausfälle in Grenzen halten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen gezahlt.

Unsere Liquiditätslage ist befriedigend; es sind keine Engpässe zu erwarten. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient.

Nach Abschluss eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags mit unserem Tochterunternehmen Webstyle GmbH sind wir verpflichtet, etwaige Verluste dieser Tochter auszugleichen. Im Geschäftsjahr 2009 wurden wir auf Grund von als einmalig eingestuften Anlaufkosten der Webstyle GmbH mit TEUR 353 belastet, für das Jahr 2010 gehen wir bei einem sinkenden Anteil von Neukunden und einem steigenden Anteil von Bestandskunden von einem mindestens ausgeglichenen Jahresergebnis der Webstyle GmbH aus.

IV. Prognosebericht

Aufgrund der anhaltend guten Prognosen für den gesamten Internetbereich, der weltweit auch weiterhin stetig steigenden Zahl an Internetnutzern und insbesondere der zunehmenden Akzeptanz für Zahlungsabwicklungen über das Internet ist die Euroweb Internet GmbH für die weitere Geschäftsentwicklung optimistisch. Darüber hinaus hat die Euroweb Internet GmbH aufgrund der bereits erreichten Marktpräsenz eine hervorragende Ausgangsposition im Rahmen der Neukundengewinnung erreicht.

Vorrangiges Ziel der Euroweb Internet GmbH ist es, die Marktposition kontinuierlich und konsequent weiter auszubauen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2010 gehen wir von einer weiteren Steigerung der Umsatzerlöse um mindestens 10 % sowie von einer anhaltend guten Ertragssituation aus, die das Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 voraussichtlich übertreffen wird.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Düsseldorf, im Februar 2010

Euroweb Internet GmbH

Christoph Preuß, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

	31.12.2009		31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software	58.033,69		33.594,70
		58.033,69	33.594,70
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	131.465,60		79.984,38
		131.465,60	79.984,38
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	413.101,00		413.101,00
2. Sonstige Ausleihungen	1.707.763,95		260.816,58
		2.120.864,95	673.917,58
		2.310.364,24	787.496,66
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen	383.328,63		616.298,52
		383.328,63	616.298,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.286.539,90		765.686,44
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.071.388,20		275.507,89
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.795.778,57		2.391.124,92
		5.153.706,67	3.432.319,25
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		3.374,38	629.995,52
		5.540.409,68	4.678.613,29
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		1.087.504,00	615.094,00
		8.938.277,92	6.081.203,95
PASSIVA			
	31.12.2009		31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00

	31.12.2009		31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
II. Kapitalrücklage	800.000,00		800.000,00
III. Gewinnvortrag	917.156,47		160.976,55
IV. Jahresüberschuss	381.640,39		756.179,92
		2.123.796,86	1.742.156,47
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	234.886,00		155.646,24
2. Sonstige Rückstellungen	110.513,00		113.875,50
		345.399,00	269.521,74
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	383.152,21		19.984,51
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	553.744,02		418.452,31
3. Sonstige Verbindlichkeiten	111.294,56		124.486,92
davon aus Steuern: EUR 59.112,35 (Vj. EUR 29.949,78)			
		1.048.190,79	562.923,74
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.420.891,27	3.506.602,00
		8.938.277,92	6.081.203,95

Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	2009		2008
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	16.727.619,24		13.397.747,10
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 232.969,89		3.957,63
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.569.245,85		1.312.811,01
		20.063.895,20	14.714.515,74
4. Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.375.307,97		890.274,39
5. Personalaufwand -			
a) Gehälter	3.175.350,00		2.201.546,98
b) Soziale Abgaben	553.258,51		375.578,98
6. Abschreibungen			

	2009	2008
	EUR	EUR
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	61.588,83	45.043,59
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.167.289,37	10.446.501,99
	19.332.794,68	13.958.945,93
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	270.864,17	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	109.147,56	122.130,55
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	18.700,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.972,81	4.843,96
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	353.253,03	79.620,56
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 353.253,03 (Vj: EUR 0,00)		
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	733.886,41	774.535,84
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	343.214,58	11.754,61
15. Sonstige Steuern	9.031,44	6.601,31
16. Jahresüberschuss	381.640,39	756.179,92

Anhang für 2009

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Euroweb Internet GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Soweit erforderlich wurden Vorjahresbeträge angepasst, um die Vergleichbarkeit mit dem aktuellen Geschäftsjahr zu gewährleisten.

Die Euroweb Internet GmbH weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen GmbH gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, § 252 HGB Abs. 1 Nr. 2 HGB, vorgenommen.

Im Einzelnen wurden folgende, im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen gleich bleibende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren), bewertet.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen wurden unverändert nach der linearen Abschreibungsmethode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben (§ 6 Abs. 2a EStG).

Die Finanzanlagen wurden zu historischen Anschaffungskosten bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden Abschreibungen auf den beizulegenden Wert in Ansatz gebracht. Ergebnisanteile bei der unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesenen stillen Beteiligung werden als Zu- bzw. Abgänge gezeigt.

Vorräte werden zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkosten angesetzt. Um Risiken der Verwertbarkeit abzudecken, werden angemessene Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel wurden zum Nominalwert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen wurden in voller Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten wurden mit dem Brief- bzw. Geldkurs im Entstehungszeitpunkt erfasst und mit dem jeweilig niedrigeren Kurs für Forderungen bzw. höheren Kurs für Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2009 ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel:

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2009 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Software	85.352,58	44.128,50	0,00	129.481,08
SACHANLAGEN				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	185.085,57	287.753,90	194.373,36	278.466,11
FINANZANLAGEN				
Anteile an verbundenen Unternehmen	431.801,00	0,00	0,00	431.801,00
Sonstige Ausleihungen	260.816,58	1.446.947,37	0,00	1.707.763,95
	692.617,58	1.446.947,37	0,00	2.139.564,95
	963.055,73	1.778.829,77	194.373,36	2.547.512,14
	ABSCHREIBUNGEN			
	01.01.2009 EUR	Zuführungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2009 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Software	51.757,88	19.689,51	0,00	71.447,39
SACHANLAGEN				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.101,19	41.899,32	0,00	147.000,51
FINANZANLAGEN				
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.700,00	0,00	0,00	18.700,00

	ABSCHREIBUNGEN			
	01.01.2009 EUR	Zuführungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2009 EUR
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	18.700,00	0,00	0,00	18.700,00
	175.559,07	61.588,83	0,00	237.147,90
BUCHWERTE				
	31.12.2009 EUR			31.12.2008 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Software	58.033,69			33.594,70
SACHANLAGEN				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	131.465,60			79.984,38
FINANZANLAGEN				
Anteile an verbundenen Unternehmen	413.101,00			413.101,00
Sonstige Ausleihungen	1.707.763,95			260.816,58
	2.120.864,95			673.917,58
	2.310.364,24			787.496,66

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um von Dritten erworbene aktivierungspflichtige Software-Produkte und Lizenzen. Diese werden über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird unter der Position Sachanlagen ausgewiesen. Die Anlagengüter werden über einen Zeitraum von drei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen der Euroweb Internet GmbH umfassen folgende Anteile:

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2009 in EUR	Jahresergebnis 2009 in EUR
a) Euroweb Call GmbH, Leipzig (vormals: Schongefunden GmbH, Düsseldorf)	100	39.779	7.863
b) Euroweb Design GmbH, Berlin	100	60.399	1.278
c) Euroweb Internet GmbH, Salzburg/Österreich	100	- 815.799	- 472.072
d) Webstyle GmbH, Berlin (vormals: Ramona Media GmbH, Köln)	100	38.234	0*
e) Euroweb OOD, Bulgarien	90	260.196	268.375

* nach Abführung des Jahresergebnisses auf Grund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags

Unter der Position Sonstige Ausleihungen ist die stille Beteiligung an der Euroweb Marketing GmbH, Düsseldorf, in Höhe von EUR 1.000.000,00 vermindert um negative und erhöht um positive Ergebnisanteile der Beteiligungsgesellschaft seit Beginn des Beteiligungsvertrages ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2009 kam es zu einer Erhöhung durch den anteiligen Jahresüberschuss der Euroweb Marketing GmbH (EUR 229.797) auf EUR 490.613. Daneben werden unter der Position Darlehen an die Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.217 ausgewiesen.

Die unfertigen Leistungen enthalten angearbeitete Leistungen in Bezug auf die Erstellung und Verwaltung von Internetauftritten für Kunden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Forderungen gegen die Kunden der Gesellschaft für die Erstellung und Verwaltung der jeweiligen Internetauftritte. Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Unter der Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Webstyle GmbH, Berlin (TEUR 131), Euroweb Internet GmbH Österreich (TEUR 839), Euroweb Design GmbH (TEUR 88) sowie die Webstyle GmbH, Österreich (TEUR 13) aus der Weiterbelastung von getätigten Aufwendungen ausgewiesen. Dabei wurde der Anspruch der Webstyle GmbH, Berlin, auf Übernahme des Jahresverlustes (TEUR 353) mit Forderungen der Gesellschaft saldiert. Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten vor allem Forderungen aus Weiterbelastungen an verschiedene Geschäftspartner (TEUR 2.543) sowie Umsatzsteuerguthaben. Die im Vorjahr unter der Position ausgewiesenen als kurzfristig eingestuft Darlehen an Gesellschafter (TEUR 728) wurden nach einer im Geschäftsjahr erfolgten Laufzeitverlängerung in die sonstigen Ausleihungen umgliedert. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Gemäß Gesellschaftsvertrag beträgt das Stammkapital TEUR 25. Mit Gesellschafterbeschluss vom 8. Dezember 2008 wurden im Vorjahr TEUR 800 aus dem Gewinnvortrag in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Steuerrückstellungen betreffen in Höhe von TEUR 18 das Jahr 2009. Die restlichen Rückstellungen in Höhe von TEUR 217 betreffen die Jahre 2004 – 2008; diese Rückstellungen wurden in Folge einer im Geschäftsjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung gebildet.

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Kosten für ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 51), für Urlaubsansprüche von Mitarbeitern (TEUR 34) und die Kosten der Abschlussprüfung (TEUR 15).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der Kontokorrentkredit der beiden Geschäftskonten (TEUR 350) enthalten. Darüber hinaus beinhaltet diese Position die Finanzierung von Kraftfahrzeugen. Von diesen Verbindlichkeiten haben TEUR 359 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Position sonstige Verbindlichkeiten, beinhaltet im Wesentlichen kreditorische Debitoren (TEUR 52) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 55); alle sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse wurden vor allem durch die Erstellung von Internetauftritten und durch das Hosting dieser Auftritte erzielt. Darüber hinaus werden Dienst- und Beratungsleistungen im Bereich Soft- und Hardware sowie Multimedia im Internet erbracht. Die Umsatzerlöse werden überwiegend im Inland erzielt, nur im geringen Maße werden nicht steuerbare Umsätze aus EG-Ländern erwirtschaftet.

Die Verringerung des Bestandes an unfertigen Leistungen resultiert daraus, dass die Anzahl der neuen Kundenverträge, für die am Bilanzstichtag noch keine Abrechnung erfolgt ist, gegenüber dem Vorjahr zurück gegangen ist.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen den Ertrag aus der Beitreibung von zweifelhaften Forderungen und daraus resultierende Schadensersatzleistungen sowie dem Verkauf von Software-Tools. Der Verkauf von Software-Tools erfolgt wie in den Vorjahren im Rahmen von mehreren Sale-and-Lease-Back Geschäften und dient zur Finanzierung unseres wachsenden Geschäftsvolumens.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind insbesondere eingekaufte Web Design Dienste sowie Rechenzentrumsleistungen enthalten.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Vertriebskosten, die im Zusammenhang mit der Umsatzanbahnung stehen (TEUR 6.583), sowie die Leasingkosten für Software-Tools (TEUR 1.556).

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (TEUR 271) betreffen überwiegend die Veränderungen der stillen Beteiligung an der Euroweb Marketing GmbH.

Die Gesellschaft hat sich vertraglich verpflichtet, das Jahresergebnis der Webstyle GmbH, Berlin, zu übernehmen. Der im Geschäftsjahr 2009 entstandene Verlust der Webstyle GmbH (TEUR 353) wird unter der Position ‚Aufwendungen aus Verlustübernahme‘ ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr 2009 sind insgesamt TEUR 117 für Gewerbe- und Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag angefallen. Außerdem musste eine Gewerbesteuernachzahlung für das Jahr 2007 in Höhe von TEUR 31 geleistet werden. Als Ergebnis der im Geschäftsjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung ergaben sich Mehrsteuern in Höhe von TEUR 195.

V. Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von:

Jahr	TEUR
2010	2.568

Jahr	TEUR
2011	1.955
2012 und danach	369

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 147 Angestellte.

Als Geschäftsführer der Gesellschaft ist im Handelsregister eingetragen:

- Herr Christoph Preuß, Dipl.-Ing., Düsseldorf.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a HGB wird entsprechend der Ausnahmeregel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesellschaft hat dem Geschäftsführer ein mit 5 % p.a. verzinsliches am 31. Dezember 2013 endfälliges Darlehen in Höhe von TEUR 607 ausgereicht. Vorzeitige Rückzahlungen sind jederzeit möglich.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, 12. Februar 2010

Euroweb Internet GmbH

Christoph Preuß, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Euroweb Internet GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 12. März 2010

Trusted Advice AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Zander, Wirtschaftsprüfer

Rottschäfer, Wirtschaftsprüfer